

## Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

### 3. Treffen (Zoom-Konferenz) der Vorbereitungsgruppe für den weiteren Verlauf am 19.11.2020, 17:30 bis 19:10 Uhr

**TEILNEHMER\*INNEN:** Hanns Ullrich Barde; Markus Birzer (Moderation); Eberhard Dengler; Steffen Eilers; Hellena Hartung; Gudrun Herrmann; Dr. Hess-Grunewald; Hildegard Jansen; Helmut Kersting; Peter Rengel; Michael Rudolph; Marion Skerra; Prof. Dr. Axel Viereck; Bianca Wenke; Stephan Wilke; Heinz-Günther Zobel  
Entschuldigt: Dr. Sylke Draschba; Sabine Frölich; Reinhard Viering

#### **KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL**

[Anmerkungen: Das Protokoll spiegelt nicht den zeitlichen Ablauf der Wortmeldungen wider, sondern fasst die diskutierten thematischen Punkte zusammen. Änderung zur ersten Version sind im Dokument kenntlich gemacht (durchgestrichen bzw. gelb hinterlegt.)

#### Begrüßung

Der Moderator des Gesamtverfahrens, Markus Birzer (Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg), begrüßt die Teilnehmenden.

#### Diskussion zum Protokoll

Es entspannt sich eine Diskussion darüber, ob das Protokoll nur für interne Zwecke zur dienen soll oder auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll. Einige Teilnehmenden wie z.B. Herr Wilke, Herr Barde oder Herr Rudolph sind dafür, diese nur als interne Protokolle zu sehen. Herr Eilers wirft ein, dass die Protokolle ggf. auch anderen Beiratsmitgliedern zugingen; demnach seien diese nicht nur interne Protokolle.

Man einigt sich darauf, dass die Protokolle als „halböffentliche“ Protokolle angesehen werden, d.h., sie werden vorerst nicht aktiv der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ob die Protokolle auf einer einzurichtenden Projekt-Homepage eingestellt werden, soll entschieden werden, wenn diese online geht.

#### Diskussion zum Papier von den Herren Barde und Prof. Viereck

Herr Prof. Viereck formuliert einige Hintergrundgedanken zum von ihm und Herrn Barde vorgelegten Papier. Demnach sei umfängliche Transparenz auf allen Seiten eine Grundvoraussetzung für das Gelingen des Prozesses. Der im Papier unter Punkt 1 dargelegte Fragenkatalog sei wichtig, damit alle wichtigen Fragen beleuchtet werden. Wenn die Bevölkerung sich an der Entwicklung dieses Fragenkataloges beteiligen könnte, trage dies sicherlich konstruktiv zur Vertrauensbildung bei. Wichtig sei ein respektvoller Umgang auf allen Seiten.

Herr Dr. Hess-Grunewald begrüßt das Papier und bedankt sich für die geleistete Arbeit. Es sei für ihn die Grundlage für das weitere Vorgehen und die Diskussion darüber.

Herr Barde und Herr Prof. Viereck betonen, dass es einen stufenweisen Einstieg in das Projekt geben sollte. Man könnte zuerst den besagten Fragenkatalog vorbereiten, diesen transparent machen und von der interessierten Öffentlichkeit ergänzen lassen. Im Fragenkatalog könnten Fragen wie die nach den Raumbedarfen erscheinen.

Herr Kersting und Herr Eilers bedanken sich ebenfalls bei den Autoren des Papiers. Herr Eilers betont, dass Transparenz ~~keine~~ auch geübt werden müsse. Man müsse vermeiden, dass die Vorbereitungsgruppe als „Feigenblatt“ angesehen werde. Er betont, dass es keine weiteren **Planungs- und Abstimmungsgespräche außerhalb dieses Kreises** geben sollte („Moratorium“), bis z.B. an einem Runden Tisch (im Moderationsprozess) Ergebnisse erzielt worden seien.

#### Informationsgleichheit durch Transparenz

Einige Teilnehmer\*innen wie z.B. Frau Harttung, Herr Eilers oder Herr Prof. Viereck fordern Informationsgleichheit durch Transparenz. Andere stimmen den Aussagen durch Gesten („Daumen nach oben“) zu. Um ein gutes Verfahren durchzuführen brauche es eine gemeinsame Datenlage (wie zum Beispiel die Standortprüfungen, die Konzeptstudie, Raumanforderungen etc.). Dies bedeute, dass Werder Bremen alle vorhandenen Planungsunterlagen zur Verfügung stellen sollte.

Herr Dr. Hess-Grunewald erkennt das Bedürfnis nach Kenntnis der Planungen. Er manifestiert, dass es sich bei den Unterlagen noch nicht um konkrete Planungen, sondern um eine Konzeptstudie handle. Die PowerPoint-Präsentation, die im November 2018 gezeigt worden ist, sei ggf. zu umfangreich. Dies werde man prüfen. Er betont, dass es 2020 keine weiteren Planungen gegeben habe.

Herr Rudolph ergänzt, dass Informationsgleichheit ein erster wichtiger Schritt sei.

Frau Skerra sieht die Konzeptstudie als Machbarkeitsstudie. Sie regt an, dass die Unterlagen erst an die Öffentlichkeit gehen sollten, wenn man bereits konkrete Verfahrensschritte zum weiteren Vorgehen anbieten könnte.

#### Internetseite (Projektseite)

Für Herrn Dr. Hess-Grunewald stelle sich die Frage, wer die Internetseite betreiben soll.

Herr Barde sieht in einer Homepage zum Projekt ein sensibles Thema. Es müsse diskutiert werden, welche Erwartungen man an diese Seite stelle.

Herr Prof. Viereck betont nochmals, dass darüber eventuell Fragen der Anwohner\*innen / der Öffentlichkeit aufgenommen werden könnten.

#### Weiteres Vorgehen

Herr Birzer schlägt zusammenfassend folgende Punkte zum weiteren Vorgehen vor:

- Werder Bremen prüft, welche Unterlagen wann zur Verfügung gestellt werden können.
- Werder Bremen prüft, wie eine Internetseite geschaltet werden kann.
- Alle Teilnehmenden überlegen, welche Fragen in einem Fragenkatalog zusammengestellt werden können und schicken diese ggf. an Herrn Birzer.
- Herr Birzer prüft in Zusammenarbeit mit den Herren Barde und Prof. Viereck, wie eine Anpassung des Konzeptpapiers aussehen könnte.
- Herr Birzer schlägt über doodle weitere Termine (auch für folgende Sitzungen) vor.

gez.

Markus Birzer